



Postillon

Colias crocea (Geoffroy, 1785)

BESCHREIBUNG

In Deutschland auch unter den Namen Großes Posthörnchen, Gelbes Posthörnchen, Wander-Gelbling oder Orangeroter Kleefalter bekannt. Flügelspannweite: 4,2 bis 5,4 cm. **Flügeloberseite:** Bei beiden Geschlechtern intensiv gelb, senffarben. Apex und Rand schwarz mit gelben Flecken bei den Weibchen. Der Rand der Hinterflügel ist schwarz und reicht fast bis zum Analwinkel und er hat einen großen, schwarzen Punkt auf beiden Vorderflügeln. Die Weibchen haben spiralförmige Flügel, die die gelbe Farbe mit weiß ersetzen. Weiterhin haben sie viele dunkle Schuppen auf dem Hinterflügel, die ihnen ein gräuliches Aussehen verleihen. **Flügelunterseite:** gelb oder grünlich mit weißen Punkten, die schwarz umrandet sind und eine "8" formen. Die Weibchen mit seinen spiralförmigen Flügeln ähnelt dem Hufeisenklee-Gelbling Weibchen.

ABBILDUNG ZUR IDENTIFIZIERUNG

Weibchen: Breiter, schwarzer Apex und Außenrand

Grober, schwarzer Punkt auf jedem Flügel



Weibchen

Weibchen: spiralförmige Flügel



Männchen



Außenrand bis zum Analwinkel

Weißer Flecken (nur bei Weibchen)

Weißer, dunkel umrandeter Flecken in 8-Form

Weibchen: spiralförmige Flügel



Hellgelb oder -grün

ÄHNLICHE ARTEN

Hufeisenklee-Gelbing: Die Flügeloberseite ist nicht so intensiv gelb beim Männchen und nicht so intensiv weiß wie beim Weibchen. Der schwarze Rand der Hinterflügel ist feiner und reicht auch nicht bis zum Analwinkel. In der Flügelmitte sind beim Weibchen keine dunklen Schuppen erkennbar, deshalb erscheint der ganze Flügel heller (die spiralförmigen Flügel des Postillon-Weibchens haben viele schwarze Schuppen, daher erscheint es dunkler). Die Flügelunterseite ist blassgelb, fast spiralförmig und das macht eine Unterscheidung äußerst schwierig.



Weibchen



Männchen



BIOLOGIE UND LEBENSRAUM

Es gibt mehrere Generationen über das ganze Jahr verteilt. Zu den Kolonien stoßen im Winter und Frühling Wanderfalter aus Afrika und zum Herbstanfang aus Mittel- und Nordeuropa hinzu.

Da es sich bei dieser Art um einen Wanderfalter handelt, ernähren sich die Raupen von allen wild wachsenden Hülsenfrüchten und man kann sie auch in jedem Lebensraum, von den Hochgebirgen bis zu den Stadtgebieten, wo sie in Parks und Gärten leben, beobachten. Es ist sogar möglich, sie an der Küste und in Richtung des Meeres zu entdecken, wo sie sich auf den Weg nach Norden machen.

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

VERBREITUNG

Der Postillon gehört zu einer der zahlreichsten und weit verbreitetsten Schmetterlingsarten in der Region Málaga. Man kann ihn auf allen Etappen des GWM sehen, dennoch kommt er an den Küsten sowie im Norden der Region eher selten und dann nur an ganz bestimmten Stellen vor.

